

## Tasdorfer gründen Bürgerverein

Soziale Projekte, mehr Miteinander im Dorf, kulturelle und gesellschaftliche Anliegen stehen im Fokus



„TOLLE IDEE UND EINE GUTE SACHE FÜR DIE GEMEINDE“, MEINTE DER TASDORFER HANS IBLHER UND UNTERSCHRIEB SEINEN MITGLIEDSANTRAG ALS GRÜNDUNGSMITGLIED, ANIKA BOLDT IST DIE VORSITZENDE. SEILER

*Ralf Seiler* **TASDORF** „Wenn das kein guter Start ist, dann weiß ich auch nicht, wie man das besser hinbekommen kann“, meinte Christian Manke zur Gründung des neuen Bürgervereins in Tasdorf. 25 Bürger trafen sich im Feuerwehrgerätehaus, um die Gründung des Vereins einzuläuten.

Angeregt hatten die Idee zu einem Bürgerverein die Tasdorfer Christian Manke und Dirk Ludwig. „Ich selber stehe für eine Vorstandsmitgliedschaft nicht zur Verfügung“, sagte Manke. Als Gemeindeführer und Mitglied der Gemeindevertretung wolle er damit Interessenskonflikten vorbeugen.

Dirk Ludwig war zur Gründungsversammlung zunächst verhindert. Trotzdem verabschiedeten die 25 anwesenden Gründungsmitglieder in Windeseile die gut vorbereiteten Statuten des Tasdorfer Bürgervereins, der als eingetragener Verein geführt werden soll.

Zur Gründung am Donnerstag waren es sogar schon 47 Mitglieder, von denen viele bereits im Vorfeld der Versammlung eine Mitgliedschaft unterschrieben hatten.

Der Verein will sich für soziale Projekte, mehr Miteinander im Dorf, Kinder und Jugendliche, kulturelle und gesellschaftliche Anliegen in der Gemeinde einsetzen. Ob es sich dabei einmal um Hausaufgabenhilfe, die Unterstützung von Senioren, die Ausrichtung des Vogelschießens oder eine Plattdeutsch-Runde gehen wird, soll die Interessenslage zeigen. „Wir wollen keine politische Plattform sein. Windkraft, Gemeinschaftshausbauten und vergleichbare Angelegenheiten sollen Sache der Gemeindevertretung bleiben“, meinte Manke, der die Versammlungsleitung übernommen hatte.

Die frisch gewählte Vorsitzende Anika Boldt sagte, der Verein wolle niemandem etwas wegnehmen, wohl aber helfen, wenn es leistbar und gewünscht sei. „Tolle Idee“, meinte auch der ehemalige Neumünsteraner Schulleiter und heutige Städtepartnerschaftsbeauftragte der Stadt Neumünster, Hans Iblher. „Die Gemeinde ist klein und überschaubar. Ein gutes Miteinander und die Gemeinschaft zu unterstützen, ist eine gute Idee“, meinte Iblher bei der Unterzeichnung seiner Mitgliedschaft. Die kostet für Einzelpersonen ab 16 Jahre 20 Euro und für Paare und Familien 30 Euro im Jahr. In den Vorstand wurden Anika Boldt (1. Vorsitzende), Peter Meinke (2. Vorsitzender), Sandra Kührlein (Schriftwartin), Christel Reiter (Kassenwartin) und Claudia Hennecke (Beisitzerin), gewählt.

> Kontakt: Anika Boldt, Tel. 0 43 21/5 56 27 67 oder Peter Meinke, Tel. 0 43 21/ 95 97 59.